

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Controlling der Ruhr-Universität Bochum entstanden und wurde im Juli 2014 von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft als Dissertation angenommen.

Mit dem Schreiben dieser Zeilen endet für mich nicht nur das Projekt Dissertation, sondern auch ein mich nachhaltig prägender Lebensabschnitt. Das meine wissenschaftliche Reise einen erfolgreichen Abschluss finden konnte, verdanke ich einer Reihe von Leuten, die ich an dieser Stelle erwähnen möchte.

An erster Stelle richtet sich mein Dank an meinen Doktorvater und wissenschaftlichen Lehrer Prof. Dr. Hans Dirrigl. Ihm gebührt meine herzliche Danksagung nicht nur für einen höchstmöglichen Freiraum in der Bearbeitung meines Forschungsthemas, sondern auch für seine stete und ausgeprägte Diskussionsbereitschaft. Dieser Diskussionsfreude, dem Anhalten zur kritischen Auseinandersetzung mit herrschender Literaturmeinung, dem Vorleben von strukturierten Aufarbeitungen komplexer Fragestellungen sowie einer unbändigen Passion für die Forschung und Lehre, verdanke ich weit mehr als nur das Gelingen der Dissertationsschrift.

Herrn Prof. Dr. Heiko Müller bin ich für die freundliche Übernahme des Zweitgutachtens sowie Anregungen, insbesondere im Zusammenhang mit der ertragsteuerlichen Organschaft, zu Dank verpflichtet. Darüber hinaus möchte ich Herrn Prof. Bernhard Pellens meinen Dank für die Moderation der Disputation aussprechen.

Die Zeit am Lehrstuhl war für mich auch deshalb eine besonders schöne, als dass ich dort von sowohl besonders netten, als auch fachlich begabten Kollegen umgeben war. Dr. Marco Dreher hat mich in meiner Anfangszeit durch unsere allmorgendlichen Fachdiskussionen sehr frühzeitig in die Gefilde meines Dissertationsthemas geführt. Die gemeinsamen Motivationsgänge in die Cafeteria mit Dr. Daniel Gavranović haben über die Jahre hinweg eine gewisse Tradition erhalten und zu vielen erfrischenden Gesprächen geführt. Eine lange, gemeinsame Lehrstuhlzeit habe ich mit Frau Dr. Christina Große-Frericks verbracht, mit der ich fast zeitgleich alle Höhen und Tiefen der Dissertationsverfassung durchlebt habe. Dipl. Ök. Heiko Koepke war mir am Lehrstuhl ein so guter fachlicher Diskussionspartner, dass wir unsere Gespräche gelegentlich am Wochenende im Bochumer Bermuda-Dreieck fortgesetzt haben. Frau Alexandra Feykes, M.Sc., hat jederzeit für beste Stimmung im Team gesorgt und wusste darüber hinaus auch mit interessanten Anregungen zum Gelingen der Arbeit beizutragen. Herr Sebastian Reich, M.Sc., ist leider erst recht spät zum Team hinzugestoßen, konnte mir aber auch in dieser relativ kurzen Zeit zahlreiche wichtige Impulse für die finalen wissenschaftlichen Arbeiten liefern. All diesen Kollegen während meiner Tätigkeit am Lehrstuhl gilt mein herzlicher Dank für ihre Anregungen, gespendete Motivation und das sehr angenehme und freundschaftliche Arbeitsklima.

Zudem möchte ich den wissenschaftlichen Hilfskräften des Lehrstuhls Tim Rolke und Kevin Schimanski danken, die für eine zeitnahe Literaturversorgung durch stundenlanges Scannen und eine Korrektur des Literaturverzeichnisses gesorgt haben.

Einen Dank möchte ich auch dem ehemaligen Lehrstuhl-Mitarbeiter Dr. Jörg Schumann aussprechen, der mich zu Beginn des Hauptstudiums für das Controlling begeistert hat und mir zu meiner Zeit als Student stets als Ansprechpartner für fachliche Fragen und Diskussionen zur Seite stand.

Während meines Studiums hat mich Dipl.-Ök. Christian Meier begleitet, mit dem ich zusammen für einen Großteil der Klausuren gelernt habe. Über das Studium hinaus ist er für mich ein guter Freund geworden und hat mir in der Promotionszeit Ablenkung verschafft sowie Möglichkeit zum fachlichen Gedankenaustausch geboten.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle selbstverständlich und in einem ganz erheblichen Maße meinen Eltern. Ohne ihren stetigen Einsatz für mich in allen Lebenslagen wäre ich niemals bei diesen Zeilen angelangt. Beide haben mich in meinem Leben zahllose, unterschiedliche Themen gelehrt, zum eigenständigen Denken angeleitet, mir Freiraum gegeben und zur Not auch wieder entzogen. Ein Vater, der Lehrer ist, kostet einem Jugendlichen in der Schulzeit sicherlich viele Nerven, aber das würde mein Vater von mir bestimmt auch behaupten. Am Ende haben die gemeinsamen Stunden wohl aber nicht nur zum schulischen Erfolg beigetragen. Meine Mutter gab mir stets emotionalen Halt und hat nicht zuletzt beim Korrekturlesen des Manuskripts viel Ausdauer und Geduld bewiesen. Meine beiden Geschwister Carolin und Tobias haben mir in allen Zeiten familiären Rückhalt geboten. Endlose Unterstützung und ein stets offenes Ohr für meine Probleme habe ich auch bei meiner Freundin Linda gefunden, die mich immer wieder zu motivieren wusste. Diese partnerschaftliche Stütze ist für meinen erfolgreichen Abschluss der Promotion unabdingbar gewesen.

Als kleines Zeichen meines Dankes für die Unterstützung sei diese Arbeit meiner Familie und meiner Freundin gewidmet.

Marius Alfs

Strategisches Portfoliomanagement als Aufgabenfeld
des Konzern-Controllings

Risiko- und erfolgsorientierte Evaluierung der
Kapitalallokation im Kontext der Corporate Strategy
Alfs, M.

2015, LIX, 540 S. 41 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-11120-5